

Sport



Ein hartes Wochenende
Die Mitglieder des Nordic Club spulten viele Kilometer ab. 17

Toko bei den Olympischen Spielen
Die Rheintaler Traditionsmarke mischt wieder um Gold mit. 23

8 Uhr. Was Neues?
Gehen Sie online.



www.vaterland.li

Von Deichmann gewinnt überlegen

Tennis Kathinka von Deichmann hat bis anhin einen etwas durchgezogenen Saisonstart hingelegt. Zuletzt schied die Vaduzerin zweimal in der zweiten Runde aus, nachdem sie ihr Auftaktspiel jeweils souverän gewinnen konnte. Gestern wagte die 23-jährige einen neuen Anlauf, ihren ersten Turniersieg im Jahr 2018 zu holen. Beim 25 000-Dollar-Turnier in Loughborough traf von Deichmann in der ersten Runde auf die Deutsche Sarah Rebecca Sekulic (WTA 321). Die Vaduzerin dominierte ihre Gegnerin von Beginn weg. Sie nahm ihr bereits den ersten Aufschlag ab und konnte mit 2:0 in Führung gehen. Sekulic konnte zwar nochmals verkürzen, doch die Liechtensteinerin spielte auf einem anderen Level. Nach nur 27 Minuten holte sich von Deichmann mit ihrem zweiten Satzball den ersten Durchgang mit 6:1.

Im zweiten Satz machte die 23-jährige Vaduzerin dort weiter, wo sie im ersten aufgehört hatte. Sie dominierte ihre Gegnerin nach Belieben und gewann die ersten drei Games ohne Punktverlust. Insgesamt gab von Deichmann im zweiten Satz lediglich sechs Punkte an die Deutsche ab. Sie gewann den zweiten Satz verdient und überlegen mit 6:0. Das Spiel dauerte nur 53 Minuten und so musste von Deichmann ihre Energiereserven nicht anzapfen. Dies war genau nach dem Geschmack der Vaduzerin, denn sie stand am Abend nochmals im Einsatz. Gemeinsam mit der Kroatian Ana Vrljic traf sie im Doppel auf Julia Wachaczyk aus Deutschland und die Belgierin Kimberley Zimmermann. Diese sind für die Doppelkonkurrenz in Loughborough als Nummer vier gesetzt. Dennoch setzten sich von Deichmann/Vrljic am Ende mit 6:2 und 6:4 durch. (rb)

SRC Vaduz vor Pflichtaufgabe

Squash Nach dem holprigen Start ins neue Jahr hat sich der SRC Vaduz wieder gefangen. Mit zuletzt zwei Siegen konnten die Vaduzer Squascher Platz zwei in der Tabelle wieder zurückerobern. Heute stehen die Liechtensteiner vor einer Pflichtaufgabe. Gegen Vitis Schlieren wäre alles andere als ein Sieg eine Überraschung. Auch weil das Team von Spielertrainer Davide Bianchetti wieder in Bestbesetzung antreten kann. Falls Leader Grabs im Spitzenspiel gegen den Drittplatzierten Pilatus Kriens Punkte abgibt, könnten die Liechtensteiner bereits heute Abend wieder von der Tabellenspitze grüssen. (rb)

Vaduz – Vitis Schlieren im Einzelnen
Pos. 1: Jens Schoor (De) – John Williams (CH 8)
Pos. 2: Davide Bianchetti (Ita) – Sven Stettler (CH 42)
Pos. 3: Roger Baumann (CH 22) – Dany Oeschger (CH 45)
Pos. 4: Michel Haug (CH 32) – Christian Loosli (CH 102)



Die letzten Vorbereitungen laufen: Morgen Mittag (MEZ) werden die Olympischen Winterspiele 2018 eröffnet.

Bild: Keystone

Liechtenstein als 18. Nation

Olympische Spiele Rund 3000 Sportler aus knapp 100 Nationen stehen vom 9. bis 25. Februar im südkoreanischen Pyeongchang im Einsatz. Morgen Freitag (SRF 2 ab 11.50 Uhr) werden die Spiele eröffnet.

Philipp Kolb
pkolb@medienhaus.li

Im Liechtensteiner Team läuft weiterhin alles nach Plan. Tina Weirather ist mittlerweile mit Betreuerin Fabienne Frommelt von Seoul weiter ins olympische Dorf gereist. Langläufer Martin Vögeli ist gestern ebenfalls in Südkorea angekommen. Sämtliche Transporte haben geklappt und das Ma-

terial ist an die richtigen Stellen weiterverschickt worden. Weirathers Trainer Charly Pichler besuchte gestern mehrere Sportstätten und nahm den Rennhang in Augenschein. Tina Weirather lebte sich im olympischen Dorf ein und trainierte im dortigen Fitnessraum. Marco Pfiffner bereitete sich weiter auf die ersten Einsätze vor. Er wird bereits am Samstag in Abfahrtstraining und

am Sonntag die Herren-Abfahrt bestreiten. Zuvor kommt ihm morgen die Ehre zuteil, die Liechtensteiner Delegation bei der Eröffnungsfeier als Fahnenträger anführen zu dürfen.

Keine Informationen zum Programm

Was an der Eröffnungsfeier gezeigt wird, ist geheim. Chef de Mission, Beat Wachter, erklärt:

«Wir kennen den Ablauf, nicht aber das Programm. Um 20 Uhr (12 Uhr MEZ) geht es los. Etwa 20 Minuten später laufen bereits die Nationen ein. Wir sind nach südkoreanischem Alphabet als 18. Nation und damit sehr früh an der Reihe.» Bereits um 20.30 Uhr können die Liechtensteiner, wenn sie wollen, die Eröffnungsfeier wieder verlassen. Wachter dazu: «Wir haben noch nicht bespro-

chen, für wen dies alles Sinn ergibt. Marco Pfiffner wird am Samstag ein Abfahrtstraining bestreiten. Für ihn ist es sinnvoll, die Eröffnungsfeier direkt nach dem Einmarsch wieder zu verlassen.» Vielleicht werden auch alle Liechtensteiner sofort ins olympische Dorf zurückkehren und die Zeremonie im TV weiterverfolgen. Bei den herrschenden tiefen Temperaturen durchaus verständlich.

Youth Olympic Games 2022 werden erstmals in Afrika stattfinden



Entschieden Im Vorfeld der Olympischen Winterspiele fand am Dienstag eine IOC-Session statt. Dort wurden verschiedene Entscheide gefällt, unter anderem dass erstmals ein olympisches Grossereignis nach Afrika vergeben wird (Youth Olympic Games 2022). Das Bild zeigt Liechtensteins Prinzessin Nora und Nordkoreas IOC-Mitglied Ung Chang. Bild: Keystone

Hassler mit neuem Landesrekord

Schwimmen Julia Hassler startete am Wochenende an den Vereinsmeisterschaften in der 1. Bundesliga Frauen. Der Wettkampf auf der Kurzbahn in Essen war der erste Ernstkampf nach einer sehr intensiven Trainingsphase. Da sich Hassler momentan auf ihr Studium konzentriert, startete sie nur am Samstag. Mit Einsätzen über 100 und 200 Meter Delfin und über 200, 400 und 800 Meter Freistil war ihr Programm dennoch sehr intensiv. Über 100 Meter Delfin erreichte Hassler mit einer Zeit von 1:02.10 Minuten einen neuen Landesrekord. Die Liechtensteinerin war mit ihren Zeiten zufrieden, da die Vorbereitung auf diesen Wettkampf sehr gering war. Grosse Freude gab's auch bei Hasslers Verein Nikar Heidelberg. Man konnte den dritten Rang in der 1. Bundesliga verteidigen, obwohl man starker Satzungsgeschwächt angetreten war. In 2 Wochen geht es für die 24-Jährige nach Spanien in ein Höhentrainingslager. (pd/red)